

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. Dezember 1939

Nachlass Faulhaber 10019, S. 10

Stand: 20.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Dienstag, 12.12.39 Provinzial Marianus Vetter: Hat hier Visitation. Emmanuel jetzt verhaftet. Vier Klöster in Österreich. Über Margareta Ebner: Nicht Sitte, zweimal littera postulatoria [Lat. „Antragsschreiben“] zu schreiben. Persönliche Bedenken: Durch das Buch zwei Vorurteile 1) Mystik ist Hysterie. 2) Der Gegensatz der deutschen Frömmigkeit gegen die kirchliche. Das muß erst widerlegt werden. Durch ein Gegenbuch? Unmöglich. In den Predigten? Durch Sonderdruck des Aufsatzes von Pummerer. Daran denkt er zuerst. Oder noch ein paar Jahre warten, bis das Buch vergessen?

Bischof Dietz: Visitiert hier die Franziskaner. Für Herzleiden das beste die Ruhe. Wenigstens Wechsel zwischen Ruhe und Arbeit. Kein Schweinefleisch, kein Tierfett. Beratung über Jugendseelsorge: Zu viel: Froh hin zu Gott, Kindschaft Gottes - zu wenig von Buße, von Gerechtigkeit Gottes. Andreas kolleg wahrscheinlich aufzugeben, zur Zeit inzwischen leer.